

## b) Unternehmenszusammenschlüsse

Alle nach dem 31. Dezember 2002 erworbenen Tochtergesellschaften sind nach der Erwerbsmethode i.S.d. IFRS 3 konsolidiert worden.

Ein Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen wird als Firmenwert ausgewiesen. Sollte der Kaufpreis unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens liegen, wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Prüfung unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Erwerb und der Verkauf von Anteilen an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen, die zu keiner Änderung der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Es ergeben sich insofern keine Buchwertänderungen der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden aus solchen Transaktionen.

## c) Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) gelten Unternehmen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die Partner Rechte am Nettovermögen des Unternehmens besitzen.

Als gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) gelten Vereinbarungen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die gemeinschaftlich Tätigen Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen der DB-Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Der maßgebliche Einfluss beruht regelmäßig darauf, dass die DB AG direkt oder indirekt 20 bis 50 % der Stimmrechte an diesen Unternehmen innehat und die damit verbundene Assoziierungsvermutung nicht widerlegt wird.

In Ausnahmefällen werden auch Gesellschaften, an denen der DB-Konzern weniger als 20 % der Stimmrechte hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft. Maßgeblicher Einfluss besteht hier trotz geringerer Anteilsquote z.B. aufgrund verschiedener Mitbestimmungsrechte in wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik oder weil Mitglieder der Geschäftsführung durch den DB-Konzern gestellt werden.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden im Rahmen der At-Equity-Bewertung nach IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) einbezogen. Abweichend hiervon werden sie nach IFRS 5 bewertet, soweit die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anteilig zu bilanzieren.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung nach IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) bzw. nach IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) bei Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Hochinflationland haben.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hatte kein wesentliches Tochterunternehmen seinen Sitz in einem Hochinflationland.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung); die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach IAS 21 in die Berichtswährung umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden u.a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 € ENTSpricht	am Jahresende		im Jahresdurchschnitt	
	2021	2020	2021	2020
Australischer Dollar (AUD)	1,56150	1,58960	1,57495	1,65541
Kanadischer Dollar (CAD)	1,43930	1,56330	1,48267	1,52961
Schweizer Franken (CHF)	1,03310	1,08020	1,08103	1,07041
Renminbi Yuan (CNY)	7,19470	8,02250	7,62671	7,87213
Dänische Krone (DKK)	7,43640	7,44090	7,43703	7,45438
Britisches Pfund (GBP)	0,84028	0,89903	0,85958	0,88936
Hongkong-Dollar (HKD)	8,83330	9,51420	9,19130	8,85331
Japanischer Yen (JPY)	130,38000	126,49000	129,85488	121,79628
Norwegische Krone (NOK)	9,98880	10,47030	10,16329	10,72502
Polnischer Zloty (PLN)	4,59690	4,55970	4,56556	4,44356
Schwedische Krone (SEK)	10,25030	10,03430	10,14628	10,48882
Singapur-Dollar (SGD)	1,52790	1,62180	1,58888	1,57364
US-Dollar (USD)	1,13260	1,22710	1,18249	1,14148

## KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN

Der Konzern-Abschluss basiert auf Einschätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Ausgehend von historischen Erfahrungen und vernünftigen Erwartungen zukünftiger Ereignisse werden die abgeleiteten Schätzungen und Beurteilungen kontinuierlich überprüft und ggf. adjustiert. Dennoch entsprechen die Schätzungen nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten.

Schätzungen und Annahmen, die innerhalb des nächsten Berichtsjahres ein signifikantes Risiko in Form wesentlicher Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden mit sich bringen könnten, werden bei den jeweiligen Posten erörtert.

## VERGLEICHBARKEIT ZUM VORJAHR

Die Vergleichbarkeit der für das Berichtsjahr vorgelegten Finanzinformationen mit dem Vorjahr ist bei Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte (insbesondere im Zusammenhang mit der Coronapandemie) gegeben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### A) STANDARDS, ÜBERARBEITUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ERSTMALIG VERBINDLICH FÜR BERICHTS- PERIODEN AB DEM 1. JANUAR 2021 ANZUWENDEN SIND ODER VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

Im Berichtsjahr wurden im Konzern-Abschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden sind, darüber hinaus Relevanz für den DB-Konzern besitzen und nicht bereits in Vorperioden vorzeitig angewendet wurden. Die Änderungen der Standards wurden entsprechend den Übergangsvorschriften berücksichtigt. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden als unwesentlich eingeschätzt.

### B) STANDARDS, ÜBERARBEITUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ZUM BERICHTSZEITPUNKT VERABSCHIEDET WAREN, JEDOCH NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SIND UND NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden bis zum 31. Dezember 2021 nicht verpflichtend und wurden vom DB-Konzern nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden als unwesentlich eingeschätzt.

### Angaben zu wesentlichen Ereignissen und Geschäftsvorfällen insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Im DB-Konzern sind die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf 47.075 Mio. € angestiegen (im Vorjahr: 39.901 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten mit Ausnahme von DB Netze Personenbahnhöfe alle Segmente eine positive Umsatzentwicklung, wobei das Wachstum insbesondere durch das Segment DB Schenker getrieben wurde. Der Umsatz der Segmente DB Fernverkehr, DB Regio, DB Netze Personenbahnhöfe und DB Arriva hat das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht.

Im Rahmen von verschiedenen staatlichen Unterstützungsprogrammen wurden Gesellschaften des DB-Konzerns staatliche Zuschüsse, im Wesentlichen in Form von Ausgleichszahlungen für temporäre Trassenpreisausschläge und Ertragszuschüsse, im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gewährt. Diese Zuschüsse werden, soweit es sich nicht um Bestellerentgelte handelt, im DB-Konzern im Wesentlichen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (Anhangziffer (3) 198). Darüber hinaus wurde der DB AG eine Einzahlung in die Kapitalrücklage durch den Bund zur Kompensation von Fahrgeldausfällen bei DB Fernverkehr i.H.v. 550 Mio. € gewährt (Anhangziffer (25) 216). Zudem wurde die im Rahmen des Finanzierungskreislaufs zur Durchführung von Ersatzinvestitionen im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vorgesehene Dividendenzahlung der DB AG (650 Mio. €) durch zusätzliche Bundesmittel ersetzt.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen hat sich das EBIT im Geschäftsjahr auf –298 Mio. € deutlich verbessert (im Vorjahr: –4.757 Mio. €); der operative Cashflow hat sich auf 3.900 Mio. € deutlich erhöht (im Vorjahr: 1.420 Mio. €).

Im Folgenden werden wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle und ihre Auswirkungen auf den Konzern-Abschluss näher erläutert.

#### UMSETZUNG DER MASSNAHMEN AUS DEM KLIMASCHUTZPROGRAMM 2030

Auf Grundlage des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung werden zur Stärkung der Schiene bis 2030 zusätzliche Bundesmittel i.H.v. 11 Mrd. € bereitgestellt. Ende Januar 2020 hatten sich das Bundesministerium der Finanzen (BMF) und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie DB AG, DB Netz AG, DB Station&Service AG und DB Energie GmbH in einer Absichtserklärung auf den Zufluss und die Verwendung der Mittel verständigt. Die Mittel werden ausschließlich in der Infrastruktur eingesetzt und sollen je zur Hälfte als Eigenkapital sowie als Zuschüsse an die DB Netz AG und die DB Station&Service AG fließen. Inhaltlich werden die Mittel in den Kategorien robustes Netz, digitale Schiene, attraktive Bahnhöfe und eigenwirtschaftliche Infrastrukturmaßnahmen verwendet. Nach Abschluss der Abstimmungen mit der EU-Kommission wurden die im Bundeshaushalt 2021 verankerten Eigenkapitalmaßnahmen für 2020 und 2021 i.H.v. insgesamt 2,125 Mrd. € im November 2021 umgesetzt.

#### RÜCKSTELLUNGEN AUS BELASTENDEN VERTRÄGEN

Insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie waren aufgrund gesunkener Fahrgeldeinnahmen aus Verkehrsverträgen weitere Zuführungen für Rückstellungen für belastende Verträge erforderlich. Bei DB Regio beliefen sich die Zuführungen für Rückstellungen für drohende Verluste per 31. Dezember 2021 auf 183 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 280 Mio. €) bzw. bei DB Arriva auf 17 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 118 Mio. €); (Anhangziffer (32) 226 ff.).

#### SCHÄTZ- UND PROGNOSEUNSIKERHEITEN

Aufgrund der Corona-Pandemie und der bis zum Berichtsjahresende nur schwer absehbaren Folgen unterliegen Schätzungen und Prognosen im Berichtsjahr in besonderem Maße Unsicherheiten. Auf diese Schätzunsicherheiten gehen wir im Einzelnen unter den jeweiligen Anhangziffern gesondert ein.

#### LIQUIDITÄTSSTEUERUNG UND UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Im Berichtsjahr erfolgten neben Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der DB AG durch den Bund weitere Begehungen von Senioranleihen (Anhangziffer (28) 216 ff.). Aufgrund des uneingeschränkten Zugangs des DB-Konzerns zum Kapitalmarkt und der vereinbarten Finanzierungszusagen für Infrastrukturinvestitionen sowie der Umsetzung der Maßnahmen zum partiellen Ausgleich von Corona-Schäden durch den Bund ist die Unternehmensfortführung des DB-Konzerns auf absehbare Zeit ohne Einschränkungen sichergestellt.

#### Kapitalflussrechnung

Dem Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit wurden von den bilanzierten Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben nur noch die Zahlungsströme aus Barsicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Credit Support Agreements) zugeordnet. Die Forderungen aus Finanzierung gegenüber Dritten sowie die zahlungswirksamen Veränderungen der Forderungen aus Verkehrskonzessionen wurden im Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Auszahlungen bzw. Einzahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte) ausgewiesen. Die restlichen Finanzforderungen (insbesondere Forderungen aus Finanzierungsleasing) wurden dem Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Daraus erhöhten sich im Berichtsjahr der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit um 197 Mio. € und der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit um 92 Mio. €, dagegen verminderte sich der Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit um 105 Mio. €.

#### Konsolidierungskreis und Beteiligungen an anderen Unternehmen

102-10

##### A) TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Nach IFRS 3 bestimmen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses nach den beizulegenden Zeitwerten der entrichteten Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von evtl. nicht beherrschenden Anteilen, nach IFRS 3 mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Abweichend hiervon werden erworbene langfristige Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten, die gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis des DB-Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland 2021	Übrige Welt 2021	Insgesamt 2021	Insgesamt 2020
<b>VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN</b>				
Stand per 01.01.	115	404	519	542
Zugänge	1	7	8	3
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	1	1	3
Abgänge	-3	-2	-5	-29
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>113</b>	<b>410</b>	<b>523</b>	<b>519</b>

### Zugänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen drei Erwerbe (Unternehmensgruppen), eine neu gegründete Gesellschaft sowie den Erwerb der restlichen 95% der Anteile an einer sonstigen Beteiligung. Sämtliche Erwerbe waren aus Sicht des DB-Konzerns nicht wesentlich.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr netto 52 Mio. € (im Vorjahr: 16 Mio. €) für Unternehmenskäufe nach IFRS 3 aufgewendet. Es handelt sich um:

GESELLSCHAFT	Tätigkeitsbereich	Segment
SIGNON Deutschland GmbH (SIGNON), Berlin	Planungs-, Consulting-, Engineering- und Prüfleistungen für Eisenbahnen in Deutschland	DB Netze Fahrweg
Vähälä-Gruppe (Vähälä), bestehend aus: Vähälä Logistics Oy, Oulu/Finnland, Lauri Vähälä Oy, Oulu/Finnland, Kiitoterminaali Oy Oulu/Finnland	Full-Service-Logistikunternehmen mit nationalen Landverkehren in Mittel- und Nordfinland	DB Schenker
Losercó-Gruppe (Losercó), bestehend aus: Losercó Andalucía, S.L., Córdoba/Spainien, Losercó Logística y Servicios de Córdoba, S.L., Córdoba/Spainien, Losercó Malaga, S.L., Córdoba/Spainien, Transportes Santos Campos S.A., Benicarlo/Spainien	Landverkehrs-Transportunternehmen in Spanien	DB Schenker

Der Firmenwert wird maßgeblich durch die für den Zeitraum nach Erwerb erwarteten Synergieeffekte substantiiert. Es ergibt sich folgende Ermittlung:

in Mio. €	2021	davon SIGNON	davon Vähälä	davon Losercó
<b>KAUFPREIS</b>				
Geleistete Zahlungen	52	24	18	10
+ Ausstehende Kaufpreiszahlungen	-	-	-	-
<b>Gesamte übertragene Gegenleistung</b>	<b>52</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>10</b>
- Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	35	13	14	8
<b>Firmenwert</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

Ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung hat SIGNON einen Umsatz von 6 Mio. € und ein Ergebnis von -2 Mio. €, Vähälä einen Umsatz von 10 Mio. € und ein Ergebnis von -2 Mio. € sowie Losercó einen Umsatz von 2 Mio. € und ein Ergebnis von 0 Mio. € erwirtschaftet.

### Abgänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Bei den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis handelt es sich um zwei Verschmelzungen und drei Liquidationen; Verkäufe erfolgten keine. Im Vorjahr ergab sich aus Verkäufen ein Zahlungsmittelzufluss von 4 Mio. €.

Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen aufgrund des Verlusts der Beherrschung.

Die Ergebnisse werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ([Anhangziffer \(7\)](#) [202f.](#)) bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ([Anhangziffer \(3\)](#) [198](#)) ausgewiesen.

### Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Insgesamt waren die Auswirkungen aus den gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht wesentlich.

### B) GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN, ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMEN MIT GEMEINSAMER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	Deutschland 2021	Übrige Welt 2021	Insgesamt 2021	Insgesamt 2020
<b>AT EQUITY BEWERTETE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN</b>				
Stand per 01.01.	12	13	25	26
Zugänge	0	0	0	0
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	-1
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
<b>AT EQUITY BEWERTETE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN</b>				
Stand per 01.01.	49	37	86	88
Zugänge	0	0	0	3
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	-2	-1	-3	-3
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	-2
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>47</b>	<b>36</b>	<b>83</b>	<b>86</b>
<b>UNTERNEHMEN MIT GEMEINSAMER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>				
Stand per 01.01.	0	1	1	1
Zugänge	0	0	0	0
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und Unternehmen mit gemeinsamer Geschäftstätigkeit sind aus Sicht des DB-Konzerns sowohl einzeln als auch zusammen betrachtet unwesentlich.

### KAPITALMANAGEMENT IM DB-KONZERN

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DB-Konzerns zielt außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer sehr guten Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur.

Als zentraler Bestandteil des Wertmanagementkonzepts wird auf Basis des bereinigten EBIT als Kennzahl ein Return on Capital Employed (ROCE) errechnet. Das Capital Employed stellt dabei den im DB-Konzern gebundenen und mit Renditeerwartungen versehenen Kapitaleinsatz von Eigen- und Fremdkapitalgebern dar. Die Ableitung erfolgt auf Basis der jeweiligen Schlussbilanz des Berichtsjahres. Die folgende Tabelle zeigt die aktivische Herleitung des Capital Employed unter Zugrundelegung der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiv- und Passivpositionen.

Per 31.12. / in Mio. €	2021	2020	Veränderung	
			absolut	%
Sachanlagen	50.100	47.704	+ 2.396	+ 5,0
+ Immaterielle Vermögenswerte/Goodwill	2.387	2.290	+ 97	+ 4,2
+ Vorräte	2.155	1.937	+ 218	+ 11,3
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.476	4.849	+ 1.627	+ 33,6
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.799	3.345	+ 454	+ 13,6
- Forderungen aus Planvermögen <sup>1)</sup>	- 101	-	- 101	-
- Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben (ohne Forderungen aus Finance Lease)	- 541	- 625	+ 84	- 13,4
+ Forderungen aus Ertragsteuern	63	55	+ 8	+ 14,5
+ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	-
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 8.097	- 6.312	- 1.785	+ 28,3
- Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	- 4.224	- 4.042	- 182	+ 4,5
- Ertragsteuerschulden	- 252	- 191	- 61	+ 31,9
- Sonstige Rückstellungen	- 7.496	- 6.041	- 1.455	+ 24,1
- Passive Abgrenzungen	- 1.249	- 1.205	- 44	+ 3,7
<b>Capital Employed</b>	<b>43.020</b>	<b>41.764</b>	<b>+ 1.256</b>	<b>+ 3,0</b>

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtsjahr werden Forderungen aus Planvermögen bei der Ermittlung des Capital Employed abgezogen.

Zur weiteren Berechnung werden in der folgenden Tabelle das bereinigte EBIT und das bereinigte EBITDA aus dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Ergebnis (EBIT) hergeleitet. Die entsprechenden Angaben auf Segmentebene wurden nach der gleichen Methodik abgeleitet.

in Mio. €	2021	2020	Veränderung	
			absolut	%
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 298	- 4.757	+ 4.459	+ 93,7
Erträge aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	- 7	- 4	- 3	- 75,0
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	3	0	+ 3	-
Trassenpreisförderung zur Bewältigung der Corona-Pandemie	- 2.098	-	- 2.098	-
Zuführung Rückstellung ökologische Altlasten	515	-	+ 515	-
Anpassung Rückstellungen/ Forderungen Havarie Tunnel	144	59	+ 85	-
Restrukturierung / personalvertragliche Verpflichtungen	133	114	+ 19	+ 16,7
Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie Wertaufholung Grundstücke (DB Netze Fahrweg)	- 122	79	- 201	-
Periodenfremde Energieaufwendungen	19	72	- 53	- 73,6
Impairment Goodwill DB Arriva	-	1.411	- 1.411	- 100
Sonstiges	120	68	+ 52	+ 76,5
<b>Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Sondereffekte</b>	<b>- 1.591</b>	<b>- 2.958</b>	<b>+ 1.367</b>	<b>+ 46,2</b>
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	39	55	- 16	- 29,1
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>- 1.552</b>	<b>- 2.903</b>	<b>+ 1.351</b>	<b>+ 46,5</b>
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	3.804	5.372	- 1.568	- 29,2
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	- 39	- 55	+ 16	+ 29,1
Sondereffekte auf planmäßige Abschreibungen, erfasste Wertminderungen/-aufholungen	74	- 1.412	+ 1.486	-
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>2.287</b>	<b>1.002</b>	<b>+ 1.285</b>	<b>+ 128</b>

Im Berichtsjahr wurden im EBIT Sondereffekte von insgesamt -1.293 Mio. € (im Vorjahr: 1.799 Mio. €) bereinigt. Diese resultierten überwiegend aus temporären Trassenpreisabsenkungen für den Schienenpersonenfern- und Schienengüterverkehr im Rahmen der Umsetzung der coronabedingten Unterstützungsmaßnahmen des Bundes (rückwirkend ab März 2020). Gegenläufig wirkten Rückstellungszuführungen aus der Neubewertung von ökologischen Altlasten (Beteiligungen/Sonstige) und für Vergleichsverfahren im Zusammenhang mit der Havarie eines Tunnels (DB Netze Fahrweg). Weitere Sondereffekte resultierten aus der Anpassung von Rückstellungen für Immobilienrisiken und Rückbauverpflichtungen sowie Wertaufholungen für Grundstücke (DB Netze Fahrweg) und der Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen (Beteiligungen/Sonstige). Des Weiteren wurde die Amortisation von Kunden- und Franchiseverträgen aus dem EBIT umgliedert, die infolge der Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation; PPA) im Wesentlichen bei DB Arriva über die Restdauer der jeweiligen Verträge abgeschrieben werden (39 Mio. €; im Vorjahr: 55 Mio. €).

Aus dem Capital Employed und dem bereinigten EBIT ergeben sich folgende Werte für den Return on Capital Employed (ROCE):

in Mio. €	2021	2020	Veränderung	
			absolut	%
EBIT bereinigt	- 1.552	- 2.903	+ 1.351	+ 46,5
/ Capital Employed per 31.12.	43.020	41.764	+ 1.256	+ 3,0
<b>ROCE in %</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 7,0</b>	-	-

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



201-1

Grundsätzlich sind alle Aufwendungen und Erträge unsaldiert ausgewiesen, es sei denn, die Rechnungslegungsvorschriften gem. IFRS erlauben oder verlangen eine Saldierung.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bei den unter den Erträgen und Aufwendungen (»Insgesamt«) dargestellten Sondereffekten handelt es sich um Sachverhalte, die dem Grunde und/oder der Höhe nach als außergewöhnlich gelten. Unabhängig von deren Höhe werden hierunter Buchgewinne und -verluste aus Transaktionen mit Beteiligungen/ Finanzanlagen sowie Abschreibungen auf langfristige Kundenverträge, die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Unternehmenskäufen aktiviert wurden, ausgewiesen. Darüber hinaus werden unter den Sondereffekten Einzelsachverhalte ausgewiesen, sofern sie außerordentlichen Charakter haben, buchhalterisch abgrenzbar sind, bewertet werden können und ihrer Höhe nach wesentlich sind. Neben den Sondereffekten werden Konsolidierungskreis- und Währungskurseffekte gesondert angegeben. Bei der Summe »Insgesamt – vergleichbar« handelt es sich nicht um IFRS-Werte, sondern um zusätzliche Angaben nach dem internen Berichtswesen.